



Media Relations

Tel direkt	+41 44 305 50 87
e-mail	mediarelations@sf.tv
Internet	www.medienportal.sf.tv

30. September 2008: Kulturereignis «La Traviata im Hauptbahnhof»

An diesem Dienstag überträgt das Schweizer Fernsehen die Oper «La Traviata» aus dem Zürcher Hauptbahnhof. Das Kulturprojekt wird in Zusammenarbeit mit dem deutsch-französischen Kultursender Arte, der SBB und dem Opernhaus Zürich produziert. Für die Fernsehregie ist Felix Breisach und für die szenischen Arrangements Adrian Marthaler verantwortlich.

Eine Operaufführung mitten in den Pendlerströmen des Zürcher Hauptbahnhofs: Nach der preisgekrönten «Zauberflöte auf zwei Kanälen» (2007) organisiert die Redaktion „Musik, Tanz und Theater“ damit bereits das zweite kulturelle Grossprojekt für das Schweizer Fernsehen. «Der grosse Erfolg der 'Zauberflöte' war für uns ein Ansporn, ein neues kulturelles Grossereignis für die Primetime von SF zu entwickeln», erläutert Redaktionsleiter Thomas Beck.

Diese Produktion ist eine grosse künstlerische und technische Herausforderung; denn SF inszeniert die Oper live an verschiedenen Standorten des Hauptbahnhofs, zum Beispiel in der Haupthalle, in Cafés und im Gleisbereich. Erst am Bildschirm fügen sich die einzelnen Szenen zu einem Ganzen zusammen. «Das Fernsehpublikum zu Hause sitzt in der vordersten Reihe», sagt Produzent Christian Eggenberger. «Der Bahnhof wird zur Opernbühne und zum Fernsehstudio gleichzeitig – und muss natürlich zu jedem Zeitpunkt ein Bahnhof bleiben.»

Den Klangkörper bilden Ensemble, Chor und Orchester des Opernhauses Zürich, unter der musikalischen Leitung von Paolo Carignani. In der Titelpartie der Violetta ist Eva Mei zu erleben, Vittorio Grigolo singt den Alfredo und Angelo Veccia die Partie des Giorgio Germont. Dank ihres Melodienreichtums, der authentischen Figuren und der ebenso zeitlosen wie bewegenden und realistischen Geschichte gehört Giuseppe Verdis Oper «La Traviata» zu den beliebtesten Opern überhaupt. Die Pariser Kurtisane Violetta Valéry entdeckt ihre wahre Liebe. Um den Ruf des geliebten Alfredo Germont nicht zu gefährden, verzichtet sie jedoch auf Drängen seines Vaters Giorgio auf ihr Glück, kehrt zurück in die Halbwelt und erliegt bald darauf einer unheilbaren Krankheit.

Mit «La Traviata im Hauptbahnhof» ist den Verantwortlichen ein Grosseffort gelungen. Das immense Feedback der Zuschauerinnen und Zuschauer sowie die zahlreichen Schaulustigen am Hauptbahnhof zeigen, wie sehr diese Veranstaltung die Menschen interessiert und bewegt hat. Die Live-Übertragung sehen durchschnittlich 577'000 Personen am Bildschirm zu Hause. Dies entspricht einem Marktanteil von 34.4 Prozent. Das darauf folgende Gespräch mit dem Opernhausdirektor Alexander Pereira, der ehemaligen Programmreferentin des Schweizer Fernsehens und späteren MTV-Chefin Catherine Mühlemann, der Sopranistin Maya Boog und Thomas Beck, SF-Redaktionsleiter von Musik, Tanz und Theater, haben durchschnittlich 268'000 Personen gesehen, was einem Marktanteil von 29.5 Prozent Marktanteil entspricht.